

Aus Liebe zur Natur.

NATURZYT

Nr. 12 | März – Mai 16 | CHF 7.90

Natur erleben

Frühlings- erwachen

Natur bewahren

Die Weinbergschnecke im naturnahen Garten

Natur erfahren

Der Steinbock, ein Überlebenskünstler

Natur erleben

**Naturerlebnis Seiser
Alm im Südtirol**

Natur erfahren

**Gundelrebe – kraftvolles
Blutreinigungsmittel**

Natur erleben

**Luftige Aussicht
auf den Klettgau**



9 1135-2566 1 286003

Impressum

NATURZYT 4. Jahrgang
Knaus Marketing- & Verlagsservice
Burgstrasse 11
8604 Volketswil

Redaktion
Telefon 043 542 72 91
redaktion@NATURZYT.ch

Anzeigen
Michael Knaus
Telefon 043 542 72 91
michael.knaus@kmvs.ch

Freie und ständige Mitarbeiter
Virginia Knaus, Michael Knaus, Philippe
Elsener, Claudia Ebling, Daniel Fleuti,
Ernestine Astecker, Claudia Wartmann

Grafik & Produktion
Swissprinters Premedia, Zofingen



Titelbild
Virginia Knaus

Druck / Korrektur
Swissprinters AG, 4800 Zofingen

Abonnementspreise
4 Ausgaben CHF 29.50 (inkl. 2,5% MwSt.),
8 Ausgaben CHF 56.50 (inkl. 2,5% MwSt.).
Auslandabonnemente auf Anfrage.

Abonnementsdienst
Knaus Marketing- & Verlagsservice
Burgstrasse 11, 8604 Volketswil
Telefon 043 542 72 91, abo@NATURZYT.ch
www.NATURZYT.ch/abonnieren

ISSN-Nummer 2296-2859

© Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit
ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.
Das Magazin wird in der Schweiz auf 100%
Recyclingpapier gedruckt.

Bewusst sein

Liebe Leserin, lieber Leser

Natürlich, dass sind wir doch. Wir sind uns jederzeit bewusst, was gerade ist, was wir gerade unternehmen. Ist das wirklich so? Bin ich mir bewusst, was meine Handlung, mein Konsum auslöst?

Es ist in der heutigen Zeit schwer, wirklich bewusst zu sein. Wir wissen, oder meinen zu wissen, dass eine Holzstück-Heizung nachhaltiger ist als eine Ölheizung, weil wir diese mit nachwachsenden Ressourcen – sprich mit Holz – betreiben.

Es wird kommuniziert, dass eine Holzheizung im Heizungsvergleich punkto Umweltfreundlichkeit am besten abschneidet. Denn Holz ist eine erneuerbare und CO₂-neutrale Heizenergie. Die Bäume wachsen stetig nach und binden beim Wachstum viel CO₂.

Natürlich ist das so. Wenn ich jedoch aufmerksam im Wald unterwegs bin, stelle ich fest, dass die schönsten und kräftigsten Bäume gefällt wurden. Im Frühling und im Herbst wird «geholzt» und, mir scheint, jedes Jahr intensiver – und jedes Jahr auch aggressiver ohne Rücksicht auf die Natur.

Aber nicht nur im Wald – mir fällt vermehrt auf, dass auch an Strassen, Autobahnen der «Holzhacker» unterwegs ist. Nicht dass einzelne Bäume, Sträucher zurückgeschnitten werden – aus Sicherheitsgründen – oder kranke Bäume gefällt werden. Nein, modernste Maschinen, sehr kosteneffizient, fahren wie ein Rasenmäher durch das Gehölz, alles fällt, was mehr als 5 bis 10 Zentimeter über den Boden herauschaut. Schön sieht es anschliessend nicht aus, aber es wird irgendwann wieder nachwachsen. Dafür ist es wirtschaftlich, denn für die Holz-Stückheizung möchten wir günstiges Schnitzelholz oder Pellets – denn Nachhaltigkeit soll nicht teuer sein, damit möglichst viele umsteigen.

Ich frage mich in diesen Momenten, wer sich wirklich bewusst ist, dass wir mit unserem Handeln und Konsum, nicht nur beim Heizen, die Natur und den Lebensraum für viele Lebewesen vernichten und dies auch noch «nachhaltig» nennen.

Ihr Michael Knaus



Seite 10
**Überlebens-
künstler**



Seite 24
Die Weinbergsschnecke



Inhalt

3 Editorial/Impressum

4 Inhaltsverzeichnis

7 Wissenswertes

Weshalb klappert der Storch, und wie schwer ist sein Horst? Isst die Spitzmaus die Bienen oder die Bienen die Spitzmaus?

8 Entdeckt & Fair

Frühlingshafte und faire Bio-Baumwolle.
Eine Tasche aus rezyklierten Etiketten.

46 Zu guter Letzt

Bienenlarven brauchen dringend Pollen. Was können wir für die Schweizer Honigbienen unternehmen?

Natur erfahren

10 Überlebenskünstler

Der Steinbock lässt sich nicht so leicht unterkriegen – weder von den Menschen noch vom Winter: Nach seiner Fastausrötung hat er ein fulminantes Comeback gegeben, und mit cleveren Strategien überlebt er in Eis und Schnee. Ein sympathischer Überlebenskünstler: Einst gestohlen aus dem Besitz des italienischen Königs Vittorio Emanuele, lebt er heute in den Bergen.

16 Ernestines Kräuterapotheke – die Gundelrebe

Die Gundelrebe wirkt bei Blasenleiden, Magen- und Darmkatarrhen, Leberbeschwerden sowie grippalen Infekten und dank ihrer stoffwechselaktivierenden Eigenschaften auch blutreinigend. Das «Un-Kraut» mit heilender Wirkung wächst auf Wiesen, an Wegrändern und zwischen Mauern und Zäunen.



Seite 34
Luftige Aussicht auf den Klettgau



Seite 42
Naturerlebnis Seiser Alm

Natur bewahren

20 **Tierisch gute Interviews**

Wie eine kleine Flamme springt er im Wald von Ast zu Ast. Er ist ein leidenschaftlicher Sammler und liebt Nüsse und Sämereien aller Art. Sämi Eichhörnchen im Gespräch mit NATURZYT.

24 **Claudias naturnaher Garten**

Die Weinbergschnecke ist die grösste einheimische Art aus dem Schneckenreich. Ein ausserordentlich interessantes Tier, welches in den naturnahen Garten gehört.

28 **Fruchtiges Saison-Rezept**

NATURZYT präsentiert ein herzhaft fruchtiges 3-Gang-Saison-Menü für den feinen Gaumenschmaus mit Schweizer Äpfeln.

Natur erleben

30 **Schweizer Kraftorte: Formenenergie**

Ist es die Form, die das Fliessen der Energie bestimmt? Oder der Energiefluss, der die Form bestimmt?

34 **Luftige Aussicht auf den Klettgau**

Wo Bäume die Aussicht versperren, braucht es Aussichtstürme. Eine Wanderung auf dem Randen mit zwei Aussichtspunkten auf den Klettgau.

38 **Frühlingserwachen**

Krokusse auf der Alp Albrist, Blütenrausch im Thurgau, Narzissenpracht in Seewis, Alpen-Goldregen im Tessin.

42 **Grösste Hochalm Europas – Seiser Alm**

Die Seiser Alm ist mit 56 Quadratkilometern die grösste Hochalm Europas und ein faszinierendes Naturerlebnis.